

Zabei

ZeitArme Besser  
Informieren

# Das Problem

- Für zeitarme Menschen ist es meist besonders wichtig, gut informiert zu sein
- Führungskräfte in Wirtschaft und Politik sind anfangs für Zabei das wichtigste Kundensegment
- Wegen ihrer Zeitarmut können sich solche Menschen selten im gewünschten Maß informieren

# Dieses Problem löst Zabei

- 50 min sitzt der Durchschnittsdeutsche täglich im Auto
- Dort kann er sich in Zukunft mittels Zabei-App relevante Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften am Smartphone vorlesen lassen
- Diese Artikel hat Zabei vorher kuratiert
- Innerhalb der Zabei-App kann der Benutzer sprachgesteuert browsen
- Auch in anderen Verkehrsmitteln kann die Zabei-App genutzt werden

# Unterschied zu heute

Statt morgens beim Frühstück

- nur einen kleinen Teil relevanter Artikel
- aus meist nur einer einzigen Zeitung lesen zu können

kann man sich in Zukunft mit Zabei

- auf der Fahrt zur Arbeit
- aus vielen Top-Medien zeitsparend über alles Wichtige informieren

# Sprachsteuerung der Zabei-App

1) Gib mir  
Politik-Artikel  
von heute!

2) National  
oder  
International?

3) Nur  
Deutschland

5)  
Handelsblatt ...

4) Erster interessanter Artikel  
in der FAZ  
„Viel verdienen?“: Die SPD hat ein Problem mit  
Steinbrück“  
Wollen Sie mehr davon hören? ...

Zweiter interessanter Artikel  
im Handelsblatt  
„Unter Merkel blutet die CDU aus: Der Union  
geht das Personal aus“  
Wollen Sie davon mehr hören? ...

# Welche Informationen kuratiert Zabei?

Zabei konzentriert sich auf das Kuratieren von

- Kommentaren und
- Hintergrundberichten  
aus Top-Zeitungen und -Zeitschriften  
-> Revenue-Sharing nach Apple-Vorbild

# Wie geschieht die Kuration?

- Zabei entwickelt eine „Relevance-Engine“, die relevante von weniger relevanten Artikeln trennen kann (Textmining)
- Die verschiedenen Komponenten dieser „Relevance-Engine“ werden
  - beim Start teilweise noch händisch
  - später weitgehend vollautomatisch eingesetzt

# Umsatz: Freemium als Geschäftsmodell

- Die Zabei-App ist gratis: Mit ihr kann der Vorspann von Artikeln kostenlos angehört werden
- Um den vollständigen Artikel zu hören, muss er online gekauft werden  
„pay-per-hear“ statt „pay-per-view“
- Welche Artikel nach Anhören des Vorspanns tatsächlich gekauft werden, ist ein wichtiges Feedback zur kontinuierlichen Verbesserung der Kuration



# Flatrate als Umsatz-Alternative

- Alternativ zum Kauf einzelner Artikel kann Zabei über eine monatliche Flatrate genutzt werden
- Der Preis für die monatliche Flatrate soll das Doppelte eines Big Macs betragen:  
Aktuell sind das in Deutschland  $2 \times 3,49\text{€} = 6,98\text{€/Monat}$

# Zabei ist kein werbefinanziertes Geschäftsmodell!



# Produktion: Partnering ist wichtig

- Laufend zugekauft werden die Artikel, die von Zabei kuratiert weiterverkauft werden  
Revenue-Sharing nach Apple-Vorbild
- Lizenziert werden zwei Sprachkomponenten
  - Sprachgesteuerter Browser zum Navigieren innerhalb der Zabei-App
  - Sprachausgabe der kuratierten Artikel

# Zwei Eigenentwicklungen

- Von Zabei selbst werden entwickelt
  - die Zabei-App
  - die „Relevance-Engine“, die zwischen relevanten und weniger relevanten Artikeln unterscheiden kann
- Die Kosten für diese beiden Eigenentwicklungen liegen bei 60-100T€

# Marktpotential

- Allein die vier untenstehenden Titel ergeben jährliche Verkaufserlöse von 202 Mio €

Titel	erscheint	Auflage in 1.000	Einzelpreis
Financial Times Dtl.	täglich	100	2,20 €
Handelsblatt	täglich	138	2,40 € (FR 2,60 €)
Wirtschaftswoche	wöchentlich	183	4,80 €
manager magazin	monatlich	105	8,50 €

- Zusammen mit anderen Top-Titeln (wie SZ, Welt, FAZ, Focus, Spiegel, Cicero, Capital, Impulse und Brand eins) werden in Deutschland deutlich über 500 Mio € pro Jahr ausgegeben

# Skalierbarkeit

- Aus mehreren Gründen skaliert Zabei sehr gut:
  - Sowohl die Zabei-App
  - als auch die „Relevance-Engine“verursachen geringe variable Kosten
- Das gilt auch für die Internationalisierung, sowohl ins gleich- als auch in das fremdsprachige Ausland

# Brutto-Marge

- Medienhäuser suchen dringend nach zusätzlichen Verwertungskanälen für den von ihnen produzierten Content
- Daher dürfte eine Brutto-Marge pro Zabeil-Artikel ( $(VK-EK)/100$ ) von über 50% durchsetzbar sein

# Wettbewerb

Die Wettbewerbsvorsprünge der Zabei liegen in drei Bereichen:

- First-Mover-Advantage
- Technologische Barriers-to-entry im Bereich „Relevance-Engine“
- Qualität des Teams



# Zabei-Team arbeitet seit 2007 in drei Projekten zusammen



Prof. Franz Guenther:  
wissenschaftlicher Berater der Zabei;  
weltweit führender Computerlinguist;  
4-fach Gründer



Dr. Gerhard Rolletschek: CTO;  
führende deutscher Computerlinguist;  
2-fach Gründer



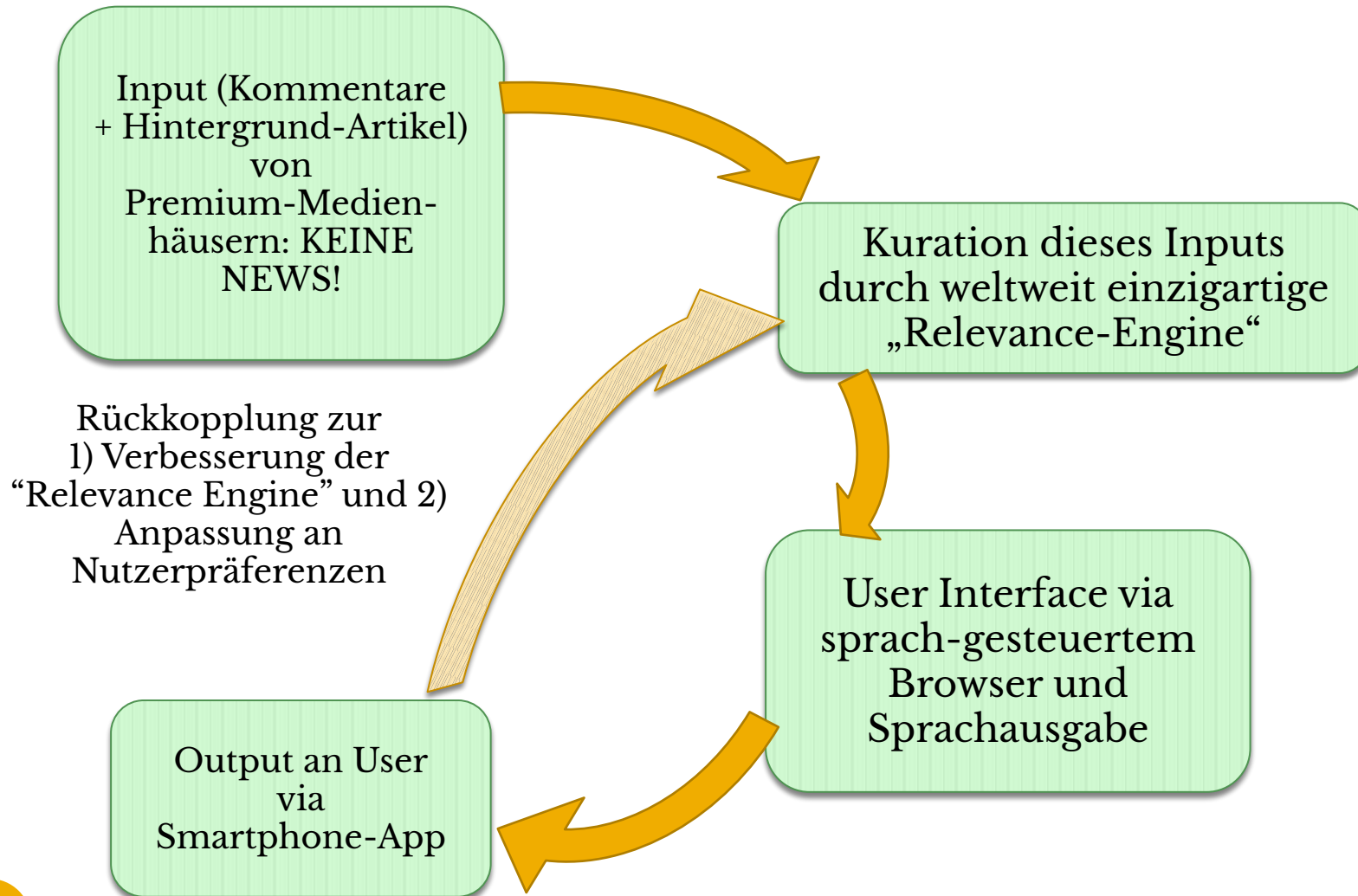
Klaus Haase: CEO; leidenschaftlicher  
Vertriebler; Vorstandserfahrung in USA,  
Österreich und Deutschland; 3-fach  
Gründer

# Tempo

„Quick und dirty“ zu starten ist für uns wichtig, um

- rasch Anregungen für Verbesserungen aus Kundenfeedback zu erhalten
- den Wettbewerbsvorsprung des First Movers zu nutzen

# Zabei technisch: Schritt für Schritt



# Risiko

Zu wenig Kunden nutzen die Zabei-App,  
weil statt dessen

- andere Infotainment-Angebote im Auto genutzt werden
- Apps von Zeitungen- und Zeitschriften (FTD, Handelsblatt, Wirtschaftswoche) bereits genügend Nutzen bieten

# Was kommt der zukünftigen Zabei heute am nächsten?

- Realclearmarkets.com in USA ist ein gutes Beispiel für Kuration für zeitarme Führungskräfte in Wirtschaft und Politik
- Aber wichtige Unterschiede zu Zabei:
  - zu viele Artikel
  - zu viele weniger relevante Artikel
  - in Deutschland andere Schwerpunkte: weniger über Finanzmärkte, mehr über Politik

# Aktueller Hintergrund

- “Mobile dringt bis an die Drivetime vor”, sagt stern.de-Geschäftsführer Hasselbring

W&V, 23.5.12, [http://www.wuv.de/nachrichten/digital/stern\\_de\\_ueber\\_mobile\\_man\\_kann\\_nicht\\_nicht\\_mitmachen](http://www.wuv.de/nachrichten/digital/stern_de_ueber_mobile_man_kann_nicht_nicht_mitmachen)

- Daimler schließt Kooperation für 20 Jahre, damit Nachrichten im Auto per Sprachsteuerung ausgewählt und vorgelesen werden können

<http://kress.de/tweet/tagesdienst/detail/beitrag/116818-daimler-ist-als-kooperationspartner-begehrt-nach-dpa-tut-sich-auch-dapd-mit-autobauer-zusammen.html>

- “Vom Sound zum Sinn: Wie Spracherkennung zur Kommunikations-schnittstelle zwischen Mensch und Maschine werden soll”

Süddt. Zeitung, 21.5.12, S. 43

- “Warren Buffet kauft soeben 63 regionale US-Zeitungen, weil er als Erster den wichtigsten Wandel der Zeitungsbranche begriff”

Weltwoche 25/12 S. 19

- “Warren Buffett claims to read five newspapers a day”

Time, May 21, 2012,

<http://business.time.com/2012/05/21/why-warren-buffett-is-buying-newspapers>